

DOKUMENTATION

Dialogveranstaltung „Mobilität und Klima in der Neustadt“ am 04. Juni 2025 im Gemeindezentrum der St. Lamberti Kirche



ANSPRECHPERSONEN FÜR DIE QUARTIERSENTWICKLUNG NEUSTADT

Quartiersmanagement Neustadt

c/o CIMA Beratung + Management GmbH

Petra Bammann und Justus Scherfose

Quartiershandy Neustadt: 01578 5129920 | Büro Hannover: 0511-220079-50

qm.neustadt@stadt-hi.de | info@cima.de

www.hildesheim-neustadt.de



Stadt Hildesheim

Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung

Stadterneuerung

Dirk Neumann / Stefanie Radecke

05121-301 95 30 46 / 05121-301 95 30 54

d.neumann@stadt-hildesheim.de

s.radecke@stadt-hildesheim.de



Stadt Hildesheim

INHALTE

- 1** Begrüßung und inhaltliche Einführung durch die Stadt und das Quartiersmanagement Neustadt (CIMA)
- 2** Präsentation zum Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept durch die Planungsbüros (Planersocietät und bgmr Landschaftsarchitekten)
- 3** Ausstellung: Diskussion der Ergebnisse in vier Gruppen
- 4** Ausblick auf den weiteren Prozess und Verabschiedung

ANLASS

Die Stadt Hildesheim fördert die Entwicklung der Neustadt und plant derzeit im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ die umfassende Sanierung der Neustadt. Unter anderem soll das Herzstück des Stadtteils – der Neustädter Markt – aufgewertet werden. Ebenso sollen weitere öffentliche Straßen und Plätze in der Neustadt entsprechend den Zielen des 2020 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) klimaangepasst und im Sinne einer nachhaltigen Mobilität umgestaltet werden.

Zu Beginn der Gesamtmaßnahme ist ein integriertes Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept für den öffentlichen Raum geplant, das die Themen Verkehr, Erreichbarkeit, Klimaanpassung und Inklusion optimal kombinieren soll. Bei einer Reihe von Straßen steht zudem die Sanierung der unterirdischen Leitungen, insbesondere des Abwassersystems, an. Ziel ist es, diese Maßnahmen integriert zu planen und gemeinsam mit der Stadtentwässerung Hildesheim (SEHi) und der Energieversorgung (EVI) umzusetzen.

Die Aufnahme der Neustadt in das Städtebauförderprogramm im Jahr 2022 war der Startschuss für die Planungen zum „KIEZ Neustadt“. Mit der Einrichtung eines städtebaulichen Quartiersmanagements seit Anfang 2024 begann auch der Prozess der freiraumplanerischen Konzeptionierung. Das Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept wird eines der ersten integrierten Konzepte als Vorarbeit für die Sanierungsvorhaben im Rahmen der Städtebauförderung in der Neustadt sein. Die Planungen sollen unter breiter Beteiligung der Bewohnerschaft und der Nutzenden des Quartiers durchgeführt werden.

Am 04. Juni 2025 hat die Stadt Hildesheim alle Interessierten herzlich eingeladen, sich über die aktuellen Planungen zu informieren. Mit 60 interessierten Bürgerinnen und Bürger, war die Veranstaltung gut besucht. Die Veranstaltung wurde begleitet durch das Projektteam des Quartiersmanagements der *CIMA Beratung + Management*, die Projektteams der für die Erstellung des Mobilitäts- und Klimakonzepts beauftragten Planungsbüros, *bgmr Landschaftsarchitekten* und *Planersocietät*, sowie die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fachbereichen *Stadtplanung und Stadtentwicklung* und *Tiefbau, Verkehr und Grün*.

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Sandra Brouër (Leitung des Fachbereichs Stadtplanung und Stadtentwicklung) begrüßte alle Teilnehmenden zur Veranstaltung. Petra Bammann (CIMA Beratung + Management GmbH / Projektleitung) stellte anschließend als Moderatorin des Abends die Rahmenbedingungen der Veranstaltung inkl. zeitlichem Ablauf vor. Zudem gab Sie einen Rückblick auf die Inhalte der ersten beiden Beteiligungsveranstaltungen im Rahmen des Mobilitäts- Und Klimaanpassungskonzepts in der Neustadt.

VORTRAG

Im Anschluss stellten die Projektleitungen der beauftragten Planungsbüros bgmr Landschaftsarchitekten (Arno Walz) und Planersocietät (David Madden) das Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept vor und gaben Einblicke in die Hintergründe, Bausteine sowie Ergebnisse des Konzepts. Die vollständige Präsentation befindet sich im Anhang der Dokumentation.

Im Anschluss an den Vortrag wurden von den Teilnehmenden einige Fragen gestellt, welche hier zusammengefasst sind:

- Es kommt die Frage aus dem Publikum, wie viele Parkplätze durch die jetzige Planung wegfallen würden. → Das kann man zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, da eine konkrete Planung der Stellplätze erst im Rahmen der Einzelmaßnahmen der jeweiligen Straßen und Plätze entwickelt wird.
- Von einer Immobilienbesitzerin kommt die Anmerkung, dass Eigentümerinnen und Eigentümer der Immobilien an den Kosten der Umbaumaßnahmen beteiligt werden. → Sandra Brouër erklärt, dass im Rahmen der Einzelmaßnahmen Straßenausbaubeiträge erhoben werden.
- Es wird die Frage gestellt, was bei einem Straßenumbau am meisten Kosten verursachen würde? → Die Kosten setzen sich aus einer Vielzahl von Faktoren zusammen, beispielsweise welchen Straßenbelag man wählt, welche Ausstattung die Straße erhält oder ob eine Grünfläche mit Sträuchern oder mit Bäumen bepflanzt wird.
- Es wird die Frage geäußert, wie viele Parkplätze durch die Planung entfallen würden. → Aufgrund der Neuplanung der Straßen und den einhergehenden Regularien, fallen in jedem Falle Stellplätze weg, z.B. da Gehwegparken bei Neuplanungen nicht mehr zulässig sind. Genauere Zahlen hierzu ergeben sich aber erst bei der genaueren Planung der jeweiligen Straßen. Eine Einschätzung des groben Umfangs kann voraussichtlich im Endbericht genannt werden. Eine Quartiersgarage an der Küsthardtstraße soll als Kompensation wegfallender Stellplätze geprüft werden.
- Auf die Frage, wie viel die Bereitstellung eines Parkplatzes kosten wird entgegnet, dass dies sehr schwierig einzuschätzen ist, man aber bei einer Stellplatzfläche im Straßenraum mit Kosten zwischen 10.000 - 20.000 Euro rechnen müsse, eine Stellfläche in der Quartiersgarage würde hingegen wahrscheinlich um die 50.000 Euro kosten.
- Auf die Frage nach dem Zeitplan wird erklärt, dass das Sanierungsgebiet bis 2037 umgebaut werden soll. Der Start der Umbaumaßnahmen werde an der Goschenstraße und am Neustädter Markt erfolgen.
- Es wird gefragt, wie die 19 Mio. Euro Fördermittel aus der Städtebauförderung bei den Umbaumaßnahmen verteilt werden: Von den 19 Mio. werden in etwa 15 Mio. in die Straßen und Plätze investiert. Die weitere Reihenfolge und Zeitplanung der Straßenbaumaßnahmen werden derzeit mit den Leitungsträgern abgestimmt und hängt davon ab, wann diese die Leitungen umbauen. Fallen die Baukosten in den nächsten Jahren höher aus als zunächst kalkuliert wurden, kann die Stadt beim Fördergeber (Land und Bund) die Erhöhung des Kostenrahmens beantragen. Ob weitere Mittel bewilligt werden, obliegt der Entscheidung von Land und Bund.

AUSSTELLUNG / DISKUSSION DER ERGEBNISSE IN GRUPPEN

Verfasst von Planersocietät und bgmr Landschaftsarchitekten

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich an den Stellwänden vertieft über die Planungen in den einzelnen Straßenräumen und Plätzen zu informieren und auszutauschen. Die Projektteams standen dabei für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Die Diskussionsbeiträge sind auf den folgenden Seiten festgehalten.

Neustädter Markt

- Einrichtung von Spielmöglichkeiten auf der Platzfläche
- Schaffung von Möglichkeiten um mobilitätseingeschränkte Personen (ohne Behindertenausweis) ein- und aussteigen zu lassen
- Diskussion zu Erhalt Kopfsteinpflaster versus Barrierefreiheit
- Basaltpflaster auf dem Neustädter Markt erhalten
- Wunsch einer Ladezone für den Lieferverkehr (Kurzzeit)
- Parkplätze bei Geschäften (Spezialbedarf) erhalten
- Stellplätze sind erforderlich auch fürs Gewerbe → Hälfte des Platzes Parken, Hälfte für Grün/Aufenthalt
- Weitere „Elemente der Klimaanpassung“, wie Zisterne, Wasserspiel und Erhalt des Katzenbrunnens
- Wofür neue Wasserspiele? Repariert den Katzenbrunnen und den Brunnen auf dem PvH!
- Möglichkeit für Veranstaltungen auf der Platzfläche, wie z.B. Kulturmeile

Goschenstraße (westlich Annenstraße)

- Erhalt von Bäumen (hier sind entfallene Bäume nicht dargestellt)
- Einbahnstraße prüfen (Braunschweiger Str. gegenläufig)
- In der kompletten Straße Tempo 20
- Zwei Mal „Shared Space“ einrichten: 1. vor Lambertikirche und 2. Kreuzung Annenstraße
- Gerade fertiggestellt, warum wird schon wieder umgebaut?
- Parkplätze erhalten! 3 Arztpraxen, Apotheke und viele Geschäfte
- Warum werden die Bäume auf die andere Seite verpflanzt?
- Erreichbarkeit während Bauphase muss gewährleistet werden! (Geschäfte)
- Idee: 5-Minuten parken an „Neustädter Markt 22/23“
- Parkplätze erhalten für Apotheke und Ärzte (und Wochenmarkt) – es gibt ohnehin schon „Wildparken“

Goschenstraße (östlich Annenstraße/Wörthstraße)

- Kreisverkehr an Kreuzung Annenstraße/Goschenstraße statt abknickender Vorfahrt
- Enge Situation für Busse an der Kreuzung Annenstraße/Goschenstraße

Annenstraße (südlich Goschenstraße)

- Einbahnstraße ab Goschentor (außer ÖPNV)
- Feste Parkplätze für Carsharing-Autos

Annenstraße (nördlich Goschenstraße)

- Standorte für Bäume + Parkstände berücksichtigen
- Auch Spielgeräte für größere Kinder

Braunschweiger Str.

- Wunsch: gekennzeichnete Radweg
- Wunsch: Einbahnstraße
- Wenn Braunschweiger Str. beruhigt werden soll, bitte Verkehre so organisieren, dass Schleichwege vermieden werden.
- Braunschweigerstraße als Fahrradstraße entwickeln -> wichtige Verbindung zur Sedanstraße und zum Goethegymnasium; viele Schüler nutzen diese Strecke.
- Unbedingt fahrradfreundlicher Straßenbelag (glattes Pflaster, Betonsteine oder Asphalt)
- Kopfsteinpflaster erhalten, aber schmale Radspur aufbringen oder einfräsen etc. (Bsp. Amsterdam)
- Die Parkplätze des Goethegymnasiums wochentags ab 16 Uhr und am Wochenende ganztags freigeben

Sedanallee

- Neubau Renatabrunnen und Wasserpark entwickeln
- Wie soll der Widerspruch zwischen Verbindungsfunktion für den Radverkehr und Steigerung der Aufenthaltsqualität gelöst werden?
- Trennung Fuß- und Radverkehr
- Zusätzlicher Flanierweg für Fußgänger/Spazierende zum Radweg (Trennung)
- Östliche Straße: Radstraße mit Anliegerverkehr; mittlerer Weg: Fußgänger; westliche Straße: Autoverkehr

Keßlerstraße

- Mehr Fahrradbügel am Westende der Straße
- Reduzierung Durchgangsverkehr durch Schikanen bzw. Verschwenkungen
- Reduzierung Verkehr (=Sicherheit) durch etliche Wanderbäume und/oder Hindernisse
- Informelle Hinweise Schrittgeschwindigkeit bedeutet max. 10 km/h
- Ersatz-Parken am NLQ

Gelber Stern/Lappenberg

- Fahrtrichtung Lappenberg umdrehen

- Beleuchtung an die Hauswände (Laternen vom Gehweg entfernen)
- Straßenbelag der Straßen Lappenberg/Gelber Stern sollte fahrradtauglicher gestaltet werden, zu mindestens ein Streifen am Bordstein mit ausreichender Breite. Das gleiche gilt für die Braunschweiger Str. bei Ausweisung als Fahrradstraße.
- Fahrradfreundlicher gestalten
- Pflaster erhalten, aber fahrradfreundlicher

Wollenweber Straße

- Tempo 20
- Netzwidestand am Eingang PVH erhöhen (vgl. Städtebaulicher Wettbewerb 2008: höhengleichen Übergang PVG – Friesenstr./Schuhstr.)
- Straßen als „Schleichwege“ unattraktiv machen, z.B. Fahrradstraße, v.a. diese Straße

Hindenburgplatz

- Freizeitfläche, z.B. Skateanlage und/oder Spielplatz
- Bushaltestelle im „Sägezahn-Prinzip“
- Zebrastreifen oder Inselübergang PvH-Friesenstraße; Ampel verursacht Stau

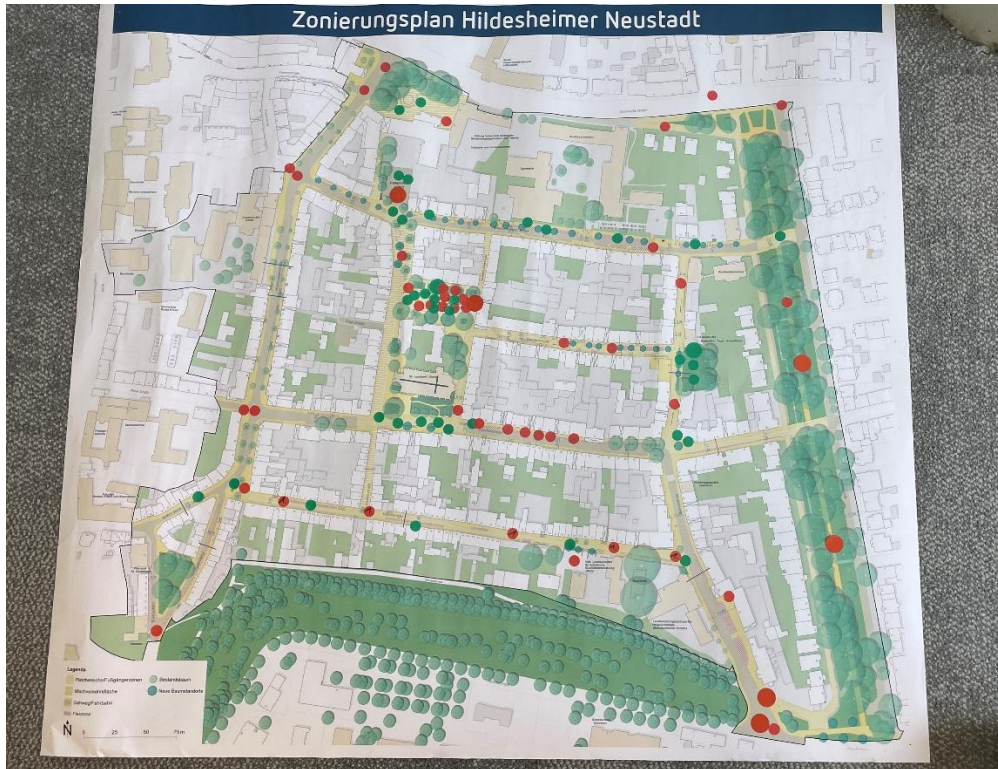
Güntherstraße

- Kritische Parkplatzsituation für Anwohner

Allgemein und Beiträge zum Zonierungsplan

- Im Plan gekennzeichnete Flexzonen können peu a peu umgewandelt werden z.B. erst Parken, später Begrünung
- Fahrbahnoberfläche tauglich für Fahrrad
- Barrierefreiheit umsetzen; Kopfsteinpflaster ist nicht barrierefrei
- Radfahrstreifen in geschnittenem Pflaster in der Mitte
- Kundenparkplätze erhalten
- Keine Parkgarage
- Ohne Parken gehen die Geschäfte ein.
- Küsthardtstraße: Welche Abstandsflächen zum Parkhaus sind notwendig? Geht das überhaupt?
- Bestandsbäume auf der Südseite der Goschenstraße erhalten
- Trennung Fahrrad und Fußweg an der Sedanallee. Geplant ist einseitiges Augenmerk auf Fahrradfahrer.
- Mehr Bänke auf der Sedanstraße
- Einbahnstraßenring: Wollenweber Str. – Goslarsche Str. – Annenstr. – Braunschweiger Str. Auch für Busse -> schafft Platz
- Bauliche Trennung der Fahrbahn an Bushaltestellen, verhindert Überholen des Busses (siehe. Breslauer Str. Haltestelle + Steingrube)
- Mikrowälder
- Pflaster erhalten
- Keßlerstr.: Verkehrsberuhigung! Keine lange Gerade; Poller schaffen

- Besondere Anforderungen E-Rollis berücksichtigen, z.B. Bordsteinkanten, Absenkungen



AUSBLICK AUF DEN WEITEREN PROZESS UND VERABSCHIEDUNG

Die Beiträge und Ergebnisse des Abends werden durch die Fachbüros bgmr und Planersocietät sortiert und für die Planungen berücksichtigt. Das Konzept wird in den kommenden Wochen durch die Fachbüros finalisiert. Der politische Beschluss des Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzepts wird für Ende 2025 angestrebt.

Das Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzepts ist eine erste vorbereitende Maßnahme für die Sanierung der öffentlichen Räume in der Neustadt. Nach dem Beschluss des Konzepts soll im Jahr 2026 die Ausschreibung und Beauftragung einer Freiraumplanung für die Goschenstraße und den Neustädter Markt erfolgen sowie kurze Zeit später, ebenfalls noch in 2026, für die Sedanstraße. Auch diese sollen unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet werden. Die Freiraumplanungen konkretisieren die Planungen aus dem Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept und dienen der konkreten Vorbereitung für die Baumaßnahmen. Die Sanierung der Straßen und Plätze kann demnach erfolgen, nachdem die Freiraumplanungen abgeschlossen sind. In den ersten beiden Bauabschnitten sind die Goschenstraße, der Neustädter Markt und die Neue Straße sowie die Sedanstraße inkl. Grünanlage betroffen. Der Umbau startet dabei nicht vor 2027.

Alle weiteren relevanten Termine der Quartiersentwicklung finden Sie auf www.hildesheim-neustadt.de – dort können Sie sich auch direkt zum Newsletter des Quartiersmanagements anmelden.

Die Veranstaltung endete mit der Verabschiedung durch Sandra Brouër u.a. mit einem Dank an alle Anwesenden für ihr Interesse und ihre wertvollen Beiträge zur Zukunft der Neustadt.

ANHANG Präsentation



Herzlich Willkommen!

MOBILITÄT UND KLIMA IN DER NEUSTADT

Beteiligungsveranstaltung zum Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept

04. Juni 2025, 18:00-20:00 Uhr
Gemeindesaal der St. Lamberti Kirche



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Stadt Hildesheim

cima.



Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

bmr.

Bitte lächeln!



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Fotos von der Veranstaltung aufgenommen. Die Aufnahmen werden für die Dokumentation im internen Gebrauch sowie auf Webseiten verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Wenn Sie nicht abgelichtet werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit.

Protokoll



Wir dokumentieren die Ergebnisse der Veranstaltung und stellen sie zusammen mit der Präsentation im Nachgang auf der Webseite www.hildesheim-neustadt.de zur Verfügung. So müssen Sie nicht mitschreiben und können aktiv an der Veranstaltung teilnehmen 😊

ABLAUF

ZEITRAHMEN

INHALT

18:00-18:05 Uhr	Begrüßung der Stadt Hildesheim
18:05-18:10 Uhr	Begrüßung und Einführung durch die Moderation (CIMA)
18:10-18:30 Uhr	Vortrag zu den Planungen und Ergebnissen des Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzepts (Planersocietät & bgmr)
<i>18:30-18:40 Uhr</i>	<i>Pause</i>
18:40-19:40 Uhr	Ausstellung: Diskussion der Ergebnisse in vier Gruppen
19:40-19:50 Uhr	Zusammenfassung der Gruppen-Diskussionen im Plenum
19:50-20:00 Uhr	Ausblick & Verabschiedung

Rückblick: Auftaktveranstaltung

Auftaktveranstaltung „Mobilität und Klima in der Neustadt“

am 24. Oktober 2024 in der Grundschule Hohnsen



Interaktiver Teil: Marktplatz mit vier thematischen Stationen

Information und Austausch zu

1. KLIMA
2. MOBILITÄT
3. SWOT – Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken
4. QUARTIERSENTWICKLUNG/ISEK

Fokus: Bestandsanalyse, Stärken/Schwächen

Rückblick: Zweite öffentliche Dialogveranstaltung

Dialogveranstaltung „Mobilität und Klima in der Neustadt“

am 25. März 2025 in der Grundschule Hohnsen



Fotos: cima

Interaktiver Teil: Sechs Gruppen zur Diskussion von Szenarien

Priorisierung zwischen Klimaanpassung / Mobilität

Fokusbereiche

1. Neustädter Markt

2. Straßentypen

(Goschenstr., Braunschweiger Str. und Güntherstr.)

www.planersocietaet.de www.bgmr.de

bgmr. Landschaftsarchitekten

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

3. Öffentliche Dialogveranstaltung

Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept

Hildesheim Neustadt

04. Juni 2025

Inhalt

- **Rückblick und Überblick zum Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept**
 - Der Arbeitsprozess
 - Die Beteiligung
 - Der Konzeptentwurf



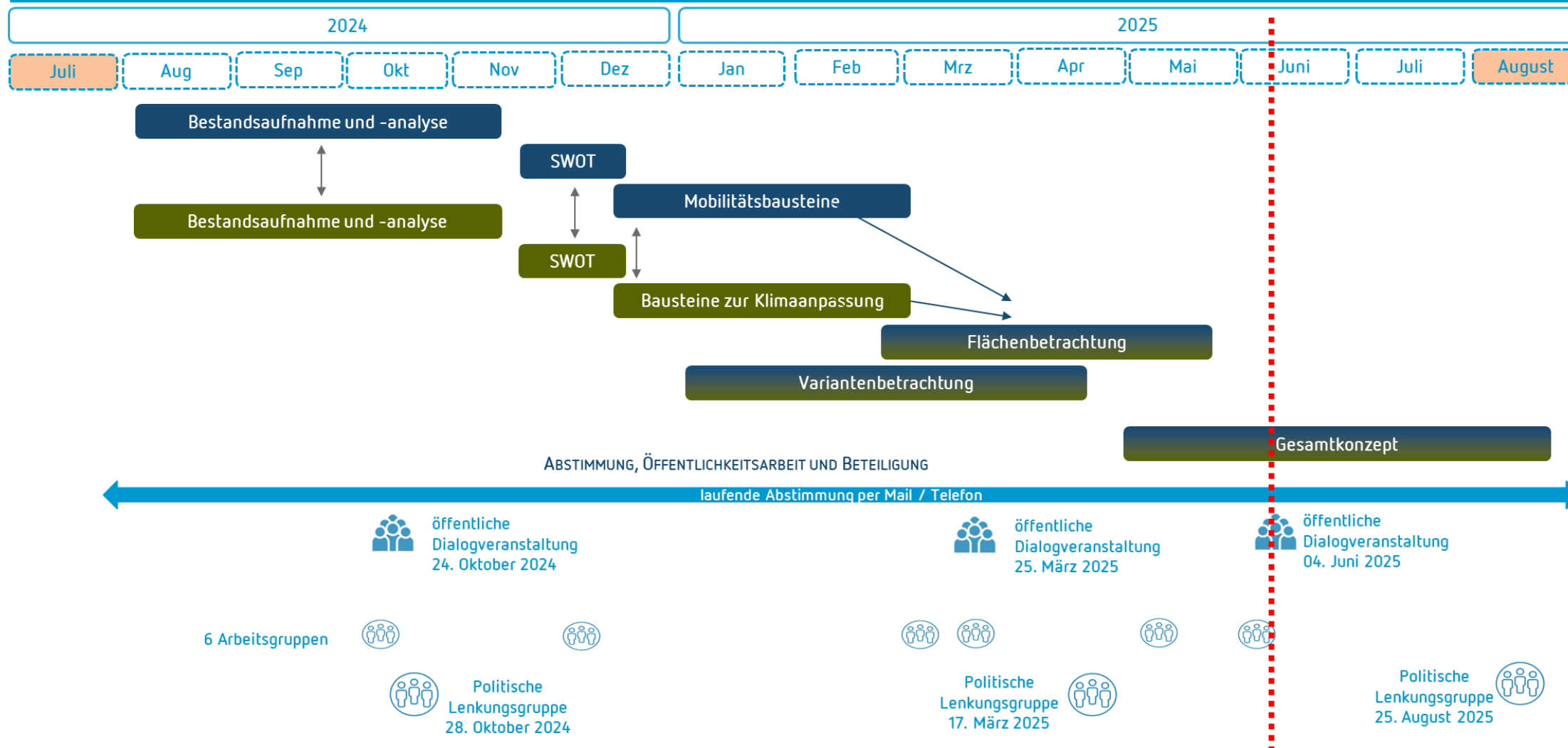
Inhalt

- **Rückblick und Überblick zum Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept**
 - **Der Arbeitsprozess**
 - Die Beteiligung
 - Der Konzeptentwurf



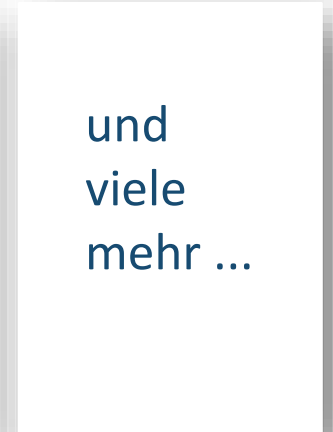
Zeitplanung

Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept für die Hildesheimer Neustadt (Juli 2024 - August 2025)



Der Arbeitsprozess

- Grundlagenermittlung (bestehende Planungen)
- Bestandsaufnahme und Ortsbegehungen
- Analysen und SWOT-Analyse



Bestandsanalyse

Ziele

Mobilitäts- und Klimabausteine

Flächen- /Variantenbetrachtung

Konzept

Der Arbeitsprozess

- Ergebnis: SWOT-Analyse mit Stärken-/Schwächen-Plan



Bestandsanalyse

Ziele

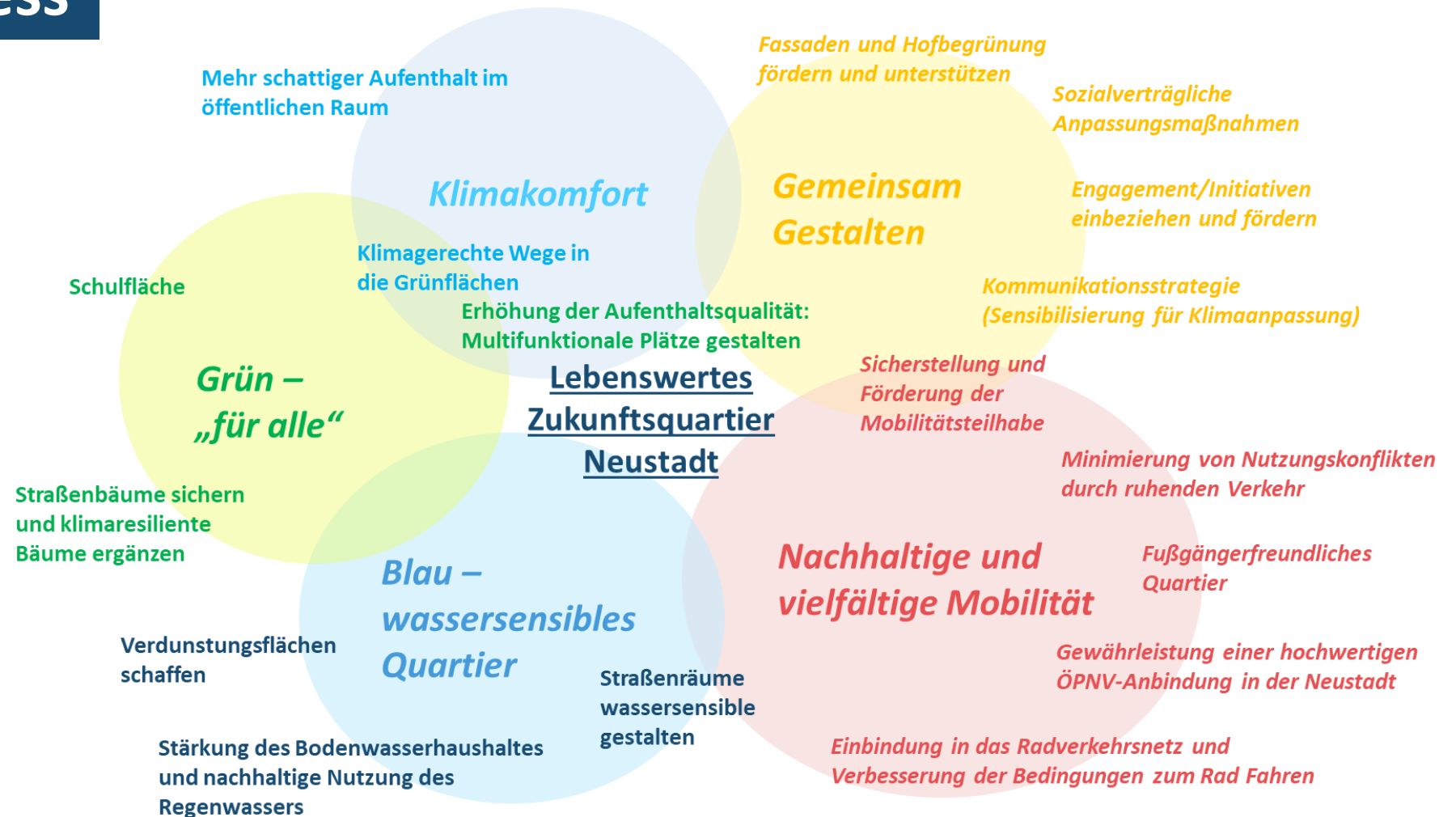
Mobilitäts- und Klimabausteine

Flächen- /Variantenbetrachtung

Konzept

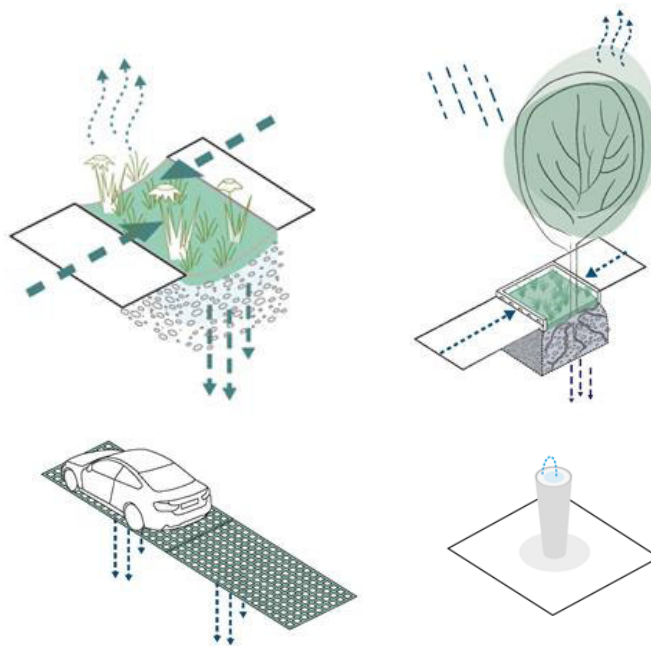
Der Arbeitsprozess

- Ziele für die Mobilitätsentwicklung und Klimaanpassung

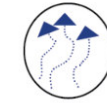


Der Arbeitsprozess

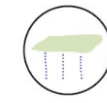
- Bausteine der Mobilitätsentwicklung und Klimaanpassung



Vitale Baumstandorte



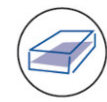
Elemente der Verdunstung und Kühlung



Elemente der Versickerung



Elemente der Wassernutzung



Elemente der Starkregenvorsorge



Bestandsanalyse

Ziele

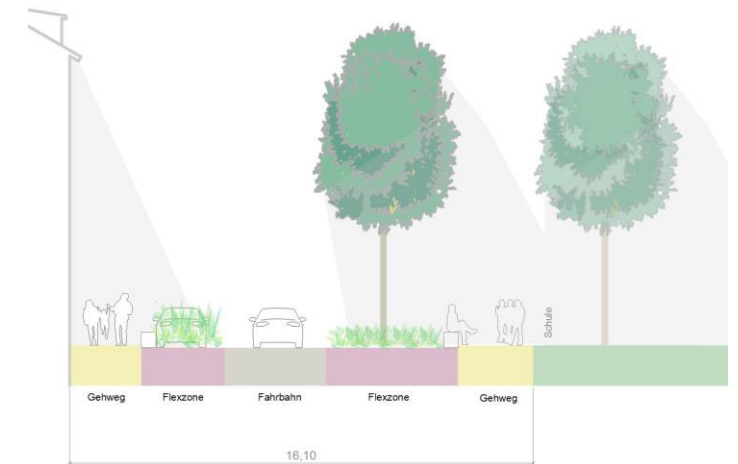
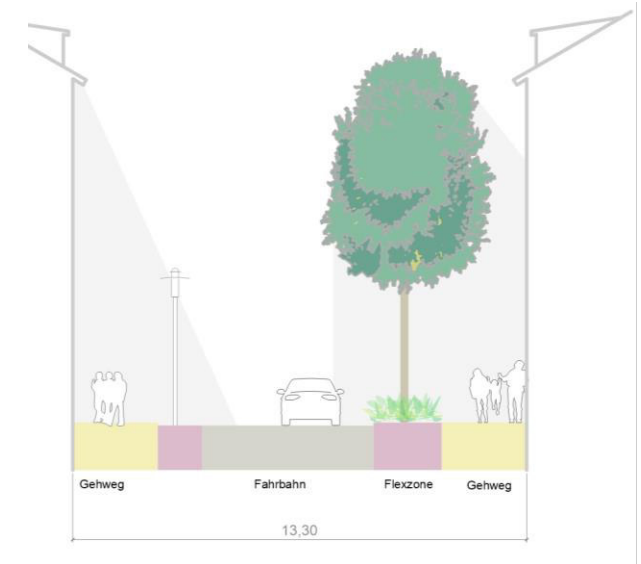
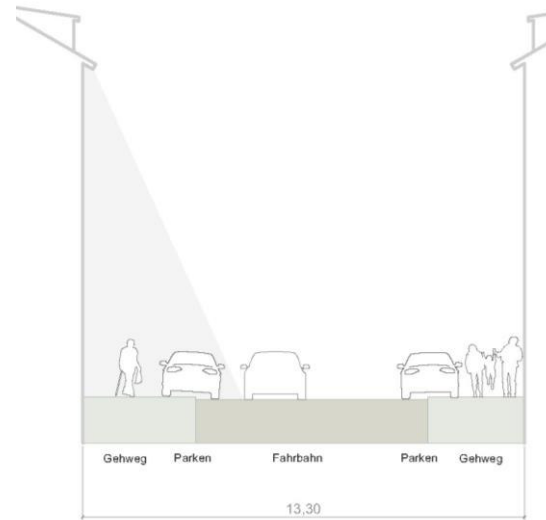
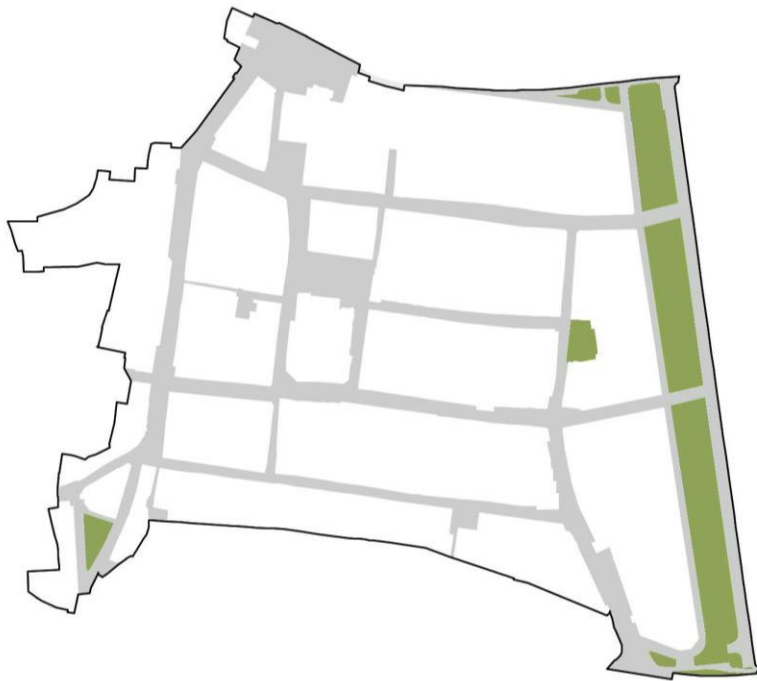
Mobilitäts- und Klimabausteine

Flächen- / Variantenbetrachtung

Konzept

Der Arbeitsprozess

- Flächenbetrachtung
- Variantenprüfung



Bestandsanalyse

Ziele

Mobilitäts- und Klimabausteine

Flächen- /Variantenbetrachtung

Konzept

Der Arbeitsprozess

- Konzeptentwurf: Zonierungsplan und Straßensteckbriefe



Bestandsanalyse

Ziele

Mobilitäts- und Klimabausteine

Flächen- / Variantenbetrachtung

Konzept

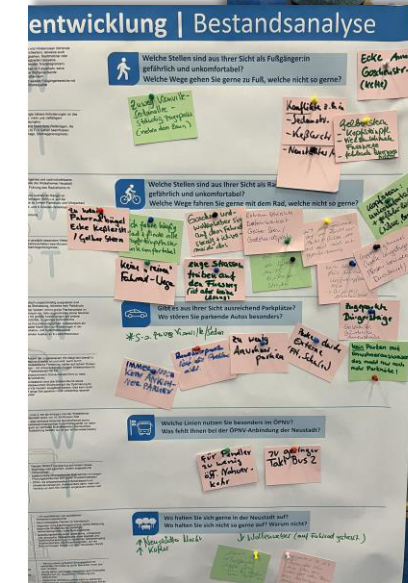
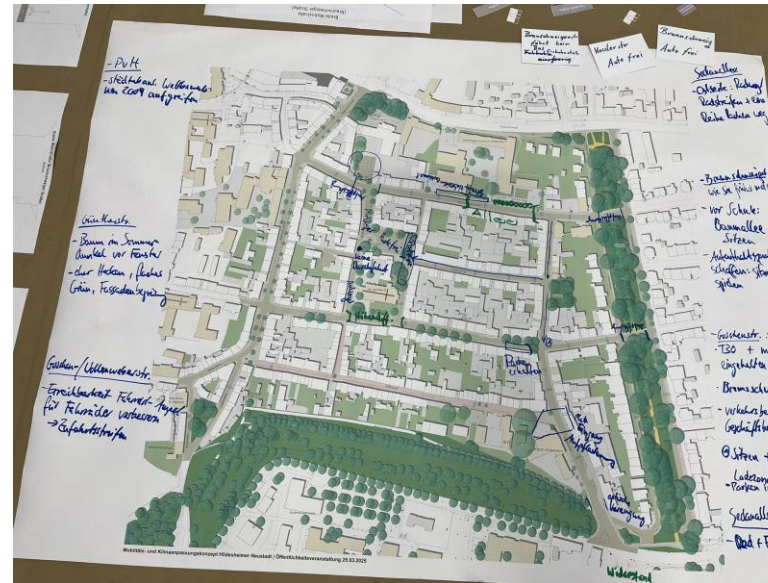
Inhalt

- **Rückblick und Überblick zum Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept**
 - Der Arbeitsprozess
 - **Die Beteiligung**
 - Der Konzeptentwurf



Die Beteiligung

- Zwei Öffentlichkeitsbeteiligungen
- Zwei Sitzungen der Lenkungsgruppe
- Gespräch mit Leitungsträgern (EVI, SEHI)
- Quartiersspaziergang mit der Initiative Neustadt
- Quartiersspaziergang zu Barrierefreiheit und Inklusion



Inhalt

- **Rückblick und Überblick zum Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept**
 - Der Arbeitsprozess
 - Die Beteiligung
 - **Der Konzeptentwurf**



Der Konzeptentwurf

Zonierungsplan

- Funktion, Nutzung und Flächenaufteilung der Straßenräume
- Flächen für Gehwege, Fahrbahn und Begrünungsmaßnahmen (Vorschläge Baumstandorte)
- Flexzone: „Verhandlungsfläche“

*Kein abschließender Straßenentwurf!
Änderungen in späteren
Planungsphasen möglich!*



Der Konzeptentwurf

Straßensteckbriefe

- Funktion, Nutzung und Entwicklungsziele
- Zonierung
- Bausteine Mobilitätsentwicklung und Klimaanpassung



Konzeptentwurf: Beispiel Braunschweiger Straße

Beispiel

Funktion, Nutzung und Ziele

- **Wohnstraße:** überwiegend Anliegerverkehr
- **Erschließung Goethe-Gymnasium:** Schüler*innen-Verkehr, ggf. Lieferverkehre
- **Verbindung Oststadt – Neustadt**
- mehr **Klimakomfort:** Verschattung, Kühlung



Braunschweiger Straße im Bestand

Konzeptentwurf: Beispiel Braunschweiger Straße

Beispiel

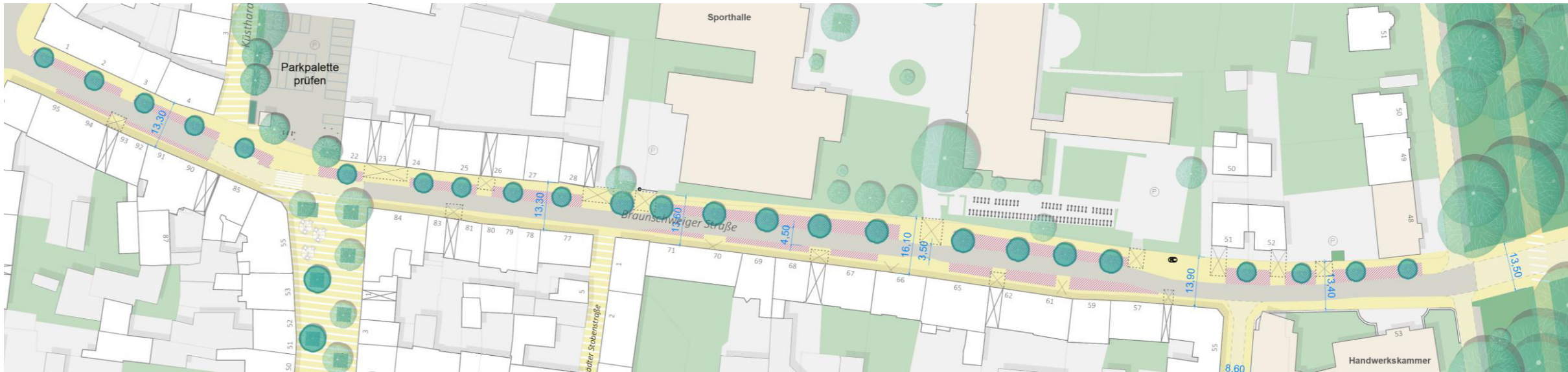
Zonierung

- Gesamtbreite Straßenraum: 13,00-16,10 m
- Gehwege: mind. 2,50 m beidseitig, im Bereich der Schule aufgeweitet (> 3,00 m)
- Fahrbahn: 4,50-5,00 m; punktuelle Verengung im mittigen Bereich („Gehwegnasen“) zur vereinfachten Straßenquerung
- **Flexzone:**
 - Klimaanpassung durch Begrünung und durchgehende Baumreihe (24 Bäume) auf der Nordseite, ggf. beidseitig, Neupflanzung als Baumrigole zur Aufnahme des Niederschlagswassers (Gehweg und Fahrbahn)
 - Sitzmöglichkeiten an Baumstandorten
 - Ergänzung von Radabstellanlagen
 - Erhalt von Anwohnerparken unter Bäumen, wo möglich (5,50 x 2,00 m je Parkstand)
 - Prüfung: Zisterne als Starkregenvorsorge und Bewässerungsspeicher für Sedanallee (Abstimmung mit SeHi)

Konzeptentwurf: Beispiel Braunschweiger Straße

Beispiel

Zonierungsplan



Zonierungsplan: Ausschnitt Braunschweiger Straße

Konzeptentwurf: Beispiel Braunschweiger Straße

Beispiel

Elemente der Mobilitätsgestaltung

- Radabstellanlagen, insbesondere im westlichen Bereich sowie im Umfeld der Schule
- Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, insbesondere im Umfeld der Schule
- Aufpflasterung und Anhebung der Fahrbahn im Bereich der Querung des Fußwegs auf der Sedanallee
- Ausweisung als Fahrradstraße möglich; ggf. ist eine Anpassung des Hildesheimer Radverkehrsnetzes erforderlich

Elemente der Klimaanpassung

- Hydrologisch optimierter Baumstandort
- Verdunstungsbeet (gedichtet)
- Sitzelemente
- Zisterne

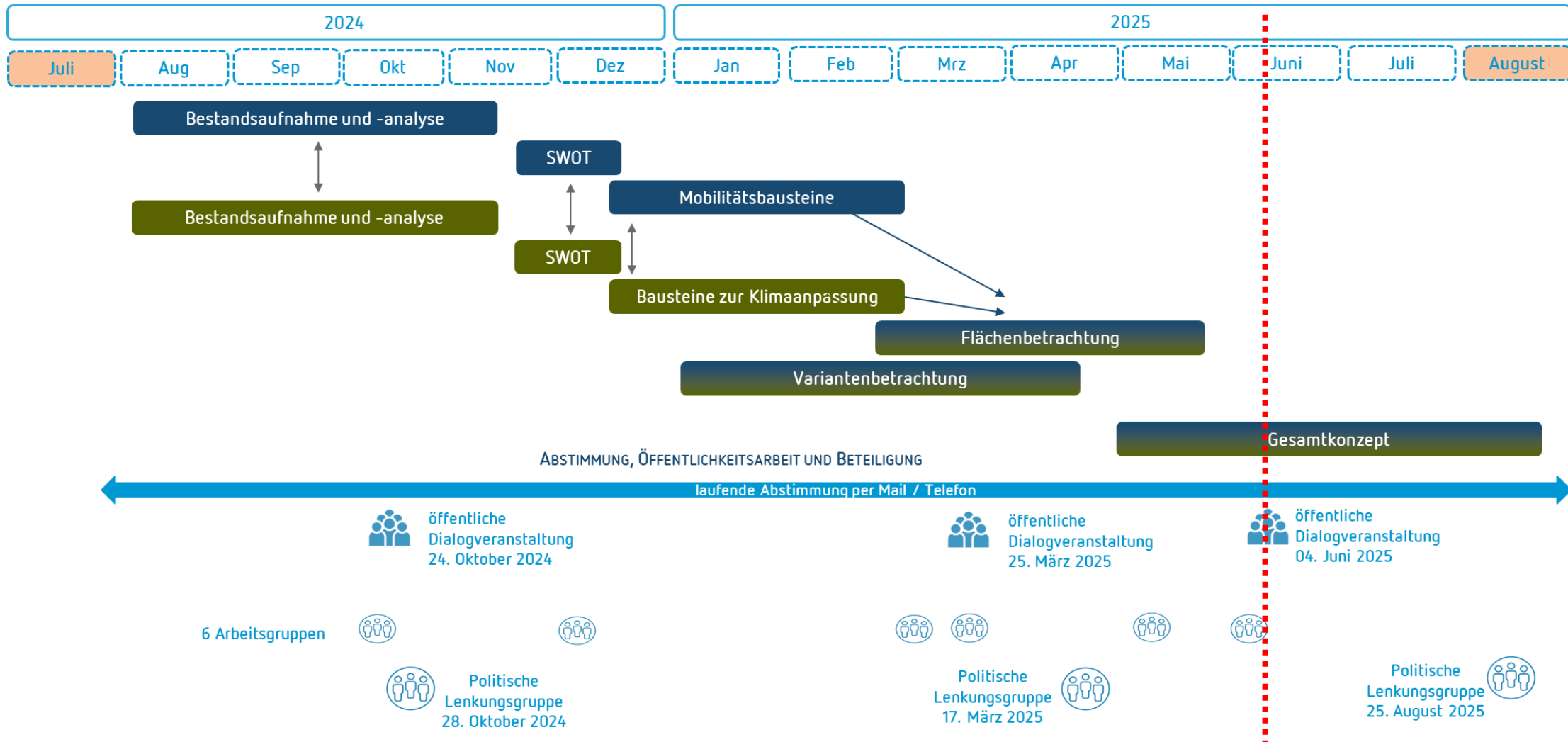
Ausstellung des Konzeptentwurfs

- Informieren Sie sich gerne über den Konzeptentwurf und diskutieren Sie mit uns!
- Teilen Sie uns mit, an welchen Stellen in der Neustadt Sie den Zonierungsplan gelungen finden oder wo Sie Optimierungsbedarf sehen!
 - **Grüner Punkt:** Gelungen, bitte so weiterplanen
 - **Roter Punkt:** Hier würde ich etwas ändern



Ausblick: Die letzten Schritte...

Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept für die Hildesheimer Neustadt (Juli 2024 - August 2025)



www.planersocietaet.de

bgmr Landschaftsarchitekten

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Planersocietät

Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund
Fon 02 31 / 58 96 96-0
Fax 02 31 / 58 96 96-18
info@planersocietaet.de

bgmr Landschaftsarchitekten GmbH

Prager Platz 6, 10779 Berlin
Fon 030 / 214 59 59 -27
Arno Walz
walz@bgmr.de

Kontakt

David Madden / Arno Walz

Gesamtprozess: Ausblick Planung für die Neustadt

2024

2038

Vorbereitung	Aufbau Quartiersmanagement	< VOR 1 >	
	Mobilitäts- und Klimaanpassungskonzept	<< VOR 2 >>	Politischer Beschluss Ende 2025
	Projektsteuerung Infrastrukturplanung	<< VOR 3 >>	Vergabe ist erfolgt – Koordinierung SEHi/EVI/Stadt
	Freiraumplanung Goschenstr. / Neustädter Markt	<< VOR 4 >>	Planung startet voraussichtlich Anfang 2026
	Freiraumplanung Grünfläche Sedanstraße	<< VOR 5 >>	Planung startet voraussichtlich Mitte 2026
	Beteiligungsprozess	<< B >> << B >> << B >> << B >> << B >> << B >> << B >> << B >>	
Sanierung Straßen und Plätze	Neue Straße / Goschenstr. / Neustädter Markt	<<< BA 1 >>>	
	Sedanstrasse incl. Grünanlage	<<< BA 2 >>>	
	Braunschweigerstraße	<<< BA 3 >>>	
	Hindenburgplatz / Küstardstraße	<<< BA 4 >>>	
	Güntherstraße	<<< BA 5 >>>	
	Kesslerstr/Knollenstr/kl. Stadtplatz	<<< BA 6 >>>	
	Annenstraße		<<< BA 7 >>>
	Gelber Stern		<<< BA 8 >>>

VIELEN DANK
für Ihre Mitwirkung!
www.hildesheim-neustadt.de

